

Rom - Kurier

Religiöse Informationen - Dokumente - Kommentare - Fragen und Antworten

Deutsche Ausgabe der römischen Zeitschrift (n° 160-172)

SÌ SÌ NO NO

«Euer **Ja** wort sei vielmehr ein **Ja**, euer **Nein** ein **Nein**. Was darüber ist, das ist vom Bösen» (Matth. V, 37)

Ist der Primat Petri und seiner Nachfolger etwa ein Versteigerungsobjekt?

Es scheint wirklich so zu sein, daß der Primat der Gegenstand einer Auktion ist. In seinem vom 25. Mai 1995 datierten Rundschreiben *Ut unum sint* schreibt Papst Johannes Paul II. in den Nummern 95-96 folgende Zeilen: „An mich wurde die Bitte gerichtet, diejenige Form der Primatsausübung zu finden, die auf das Wesen seiner Mission (des Primats) keineswegs verzichtet, aber für die neue Situation (dem aktuellen Ökumenismus N.d.R.) offen ist“. Deshalb wendet sich der Papst an die häretischen und schismatischen Sekten, denen er den Titel „christliche Gemeinschaften“ zugesteht, und stellt die Frage: „Könnte nicht die freilich unvollkommene, aber wirkliche Gemeinschaft (?), die unter uns allen existiert, die kirchlichen Oberen und ihre Theologen dazu anleiten, über dieses Thema mit mir einen brüderlichen Dialog zu führen, in dem wir die sterilen Streitgespräche beiseite lassen, uns einander geduldig anhören und dabei nur Christi Willen für seine Kirche im Sinne haben (Joh. 17, 21)?“

„Ausgezeichnete Gelehrte und Experten“

Vom 2. bis 4. Dezember 1996 fand auf die Initiative der Glaubenskongregation in der alten Aula der Synode ein Symposium über das Thema „Der Primat der Nachfolger Petri“ statt.

Der *Osservatore Romano* vom 2./3. Dezember 1996 veröffentlichte auf Seite 8 einen Brief, der dem Präfekten der Glaubenskongregation, Kardinal Joseph Ratzinger dafür Lob zollte, daß er den ersten Schritt getan habe, „ein Symposium über das Thema des Primates von Petri Nachfolger in die Wege geleitet und dazu die Mitarbeit einer großen Zahl von ausgezeichneten Gelehrten und Experten gesucht zu haben“. In dem Programm trat unter diesen „ausgezeichneten Gelehrten und Experten“ auch die Gestalt von Professor Guisepppe Colombo auf, der am Montag, den 2. Dezember, den Vortrag: „Ein lehrhafter Überblick: Der göttliche Primat zwischen Gottes Wort und menschlicher Geschichte“ halten durfte. Romano Penna wurde seinerseits zum Sprecher einer Abteilung ernannt.

Luthers Schatten auf dem Papsttum

In der *Sì sì no no*-Ausgabe vom 15. September 1993 haben wir unter dem Titel „Ein Skandal an der Lateranuniversität“ über Romano Penna gesprochen. Sollte der Leser sich nicht mehr daran erinnern, so rufen wir an dieser Stelle die skandalösen Ereignisse ins Gedächtnis zurück: Im Verlauf einer „interdisziplinären Vorlesung“ stellte Penna, Dozent für neutestamentliche Exegese an der Päpstlichen Lateranuniversität (der Universität des Papstes), auch einen Waldenser Pastor vor und behauptete, die Worte des Evangeliums, auf denen der Primat des Römischen Pontifex beruht: „Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen“ (Mt. 16,16 ff. nach Allioli) habe Unser Herr Jesus niemals ausgesprochen, sondern die Verse seien ein „späterer Zusatz“, nämlich das Ergebnis der „Petrustradition“. Zumindest habe noch im zweiten oder dritten Jahrhundert nach Christi Geburt die Kirche von Rom diesen Versen „keine katholische, sondern nur die römische“ Auslegung gegeben,

Angebot BILDERKATECHISMUS Bis zum 30. Juni

Lieber Leser,

Nutzen Sie unser Sommerangebot! Wir bieten Ihnen den Bilderkatechismus zu besonders günstigem Preis an.

Die einzigartigen Lithographien des **BILDERKATECHISMUS** sind wunderbare Meisterwerke, die in jeder Familie als Kern der wöchentlichen Andacht dienen können. Auf diese Weise werden sich die Glaubenswahrheiten auf ganz natürliche Art im Gedächtnis verankern Sie sind ein unersetzliches pädagogisches Hilfsmittel, um unseren Kindern den katholischen Glauben zu übermitteln. Sie dienen auch als wirksames Gegenmittel gegen die skandalisierende Bilderoffensive (öffentliche Plakate und Auslagen in Kiosken). Die bildliche Darstellung ist sehr wichtig, um sich das Erlernete im Gedächtnis einzuprägen.

Deshalb schlagen wir Ihnen zu erschwinglichem Preis eine Neuauflage des *Catéchisme en Images* auf 66 Tafeln vor. Diese wurden um die Jahrhundertwende von dem Verlag „La Bonne Presse“ herausgegeben und sind heute unauffindbar. Der Preis ist gering! Weniger als **CHF 6.– oder DM 7.50–** pro Tafel. (Der Preis einer Farbfotokopie!).

Die Gesamtausgabe umfaßt 68 prachtvolle, polychrome, kartonierte Tafeln (der matte Überzug garantiert dauerhaften Schutz).

Format: 48 x 66 cm Aufgliederung:

1. Teil: Das Apostolische Glaubensbekenntnis (Tfl. 1-17)
2. Teil: Die Gnade – die Sakramente (Tfl. 18-25)
3. Teil: Die Zehn Gebote Gottes – die Gebote der Kirche (Tfl. 26-51)
4. Teil: Das Gebet – die Letzten Dinge – die Werke der Barmherzigkeit (Tfl. 52-66)

Profitieren Sie von unserem Preis ! : BIS ZUM 31. März 1999

Der Preis für die 68 Tafeln:	CHF 400.– anstatt CHF 500.–	Porto : 12.–
	DM 500.– anstatt DM 625.–	40.–
	ÖS 3.800.– anstatt ÖS 4.650.–	300.– (außerh. Europa CHF 55.–)

(Denken Sie daran, daß diese Tafeln auch ein ausgezeichnetes Geschenk für einen neugeweihten Priester oder zu einem Priesterjubiläum sein können). Eine deutsche Übersetzung der Tafeln wird beigelegt.

„Ziel des Religionsunterrichtes ist es Gott zu erkennen, Ihn zu lieben und Ihm zu dienen. Er erleuchtet den Verstand durch die Erkenntnis, berührt das Herz durch die Liebe und stählt den Willen zur Tat.“ (Pr. Chevrier)

Der Bilderkatechismus ermöglicht es, dieses Ziel zu erreichen!

Geben Sie Ihre Bestellung durch bei **Fax** Nr. 41-27 / 323.25.44 oder **Tel.-Fax**- Nr. 41-27 / 322.85.08

Rom - Kurier

Religiöse Informationen - Dokumente - Kommentare - Fragen und Antworten

Anschrift der Redaktion: ROM-KURIER, Ass. Amis de St. François de Sales, Postfach 1160, CH—1951 SION

Redaktion: Pater de TAVEAU

Konten: in der SCHWEIZ: ROM-KURIER, 1951 SITTEN, Postanweisung auf Konto C.C.P. 34-321518-5

in DEUTSCHLAND: Pater Emmanuel du CHALARD ROM-KURIER, Landesgirokasse Stuttgart BLZ: 600 501 01, Girokonto: 288 49 01

in ÖSTERREICH: Erste Österreichische Sparkasse, WIEN, Verein der Priesterbruderschaft St. Pius X., ROM-KURIER, Konto: 029 - 36550

Jahresabonnement: Schweiz: CHF. 30.— Ausland: CHF. 35.— / DM. 40.— / ÖS. 300.—

Erscheinungsweise: 11 mal jährlich

Geben Sie Ihre Bestellung durch bei **Fax** Nr. 41-27 / 323.25.44 oder **Tel.-Fax**- Nr. 41-27 / 322.85.08

Vergessen Sie nicht, Ihr ABONNEMENT für 1999 zu verlängern.

Abonnement

Sie können Ihr Abonnement bestellen, indem Sie den Jahresbeitrag auf eines der obenstehenden Konten überweisen, unter Angabe Ihres Namens und der genauen Adresse in Druckbuchstaben.